Historische Kulturlandschaften im Oldenburger Land e.V.

Exkursion 04.07.2025
Holle und Oberhausen in der Gemeinde Hude i.O.

Holler Kirche auf dem Sandberg im Huntetal

Die erste von drei Fahrradtouren durch Holle und Oberhausen in der Gemeinde Hude i.O. Hat am 4. Juli 2025 stattgefunden. Weitere Termine sind für den 9. und 30. August vorgesehen.

Björn Vosgerau erläuterte die Entwicklung der Landschaft nach der letzten Eiszeit südlich des Huntedeichs zwischen Oldenburg und Elsfleth sowie Spuren, die Menschen in diesem Bereich bereits vor der planmäßigen Besiedlung im 12. Jahrhundert hinterlassen haben.

Die Berücksichtigung räumlicher Identität der Bevölkerung ist ein wichtiges Element der Lebensqualität und sollte daher auch Ziel einer an Lebensqualität orientierten Regionalpolitik sein. Auf die Hintergründe einiger, in der Landschaft erkennbarer historischer Landschaftselemente und ihre Bedeutung für die Lebensqualität der Dorfbewohner wurde hingewiesen. Gleichzeitig wurde auch die Bedeutung der Landschaft für die Historie des Oldenburger Landes und die heutige Naherholung, insbesondere für die angrenzende Stadt Oldenburg erkannt.

Diese Landschaft hat sich vor allem durch den Einfluss des Menschen und eine über 800jährige landwirtschaftliche Nutzung entwickelt. Auch künftig wird sie sich nur mit landwirtschaftlicher Nutzung erhalten lassen. Anhand des Landschaftsrahmenplans des Landkreises Oldenburg konnte die ohnehin vorhandene hohe Bedeutung der Landschaft und ihrer historischen Elemente für das Landschaftsbild, die Erholung und das heutige Wohnumfeld beschrieben werden.

Mittelalterlicher Deich an der 1693 ausgedeichten Gellener Hörne

Der Brokdeich wurde erstmals 1294 erwähnt und schützte das gesamte Stedinger Land vor Überflutungen

In einem Abschlussgespräch wurde auf die Veränderungen in den letzten hundert Jahren von reiner landwirtschaftlicher Nutzung hin zu einem Nebeneinander von Landwirtschaft, Wohnen und Tourismus eingegangen. Gleichzeitig wurden aktuelle Planungsvorhaben erörtert.

Damit sich die Teilnehmenden ein eigenes Bild von der Bedeutung der vorgefundenen Landschaft machen konnten, wurde zum Abschluss der Tour das Gesehene mit den Merkmalen einer historischen Kulturlandschaft in Relation gesetzt.